

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1947

41 (9.4.1947)

NEUESTE NACHRICHTEN

10 Milld. Dollar Reparationen nicht genug Molotov beantwortet Fragen eines amerik. Rundfunkkommentators

Moskau, 8. April. Der amerikanische Rundfunkkommentator John Steel hat Außenminister Molotov in einem Interview folgende Fragen vorgelegt: „Glauben Sie, daß die amerikanischen Vorschläge für eine politische Gestaltung Deutschlands zu einer Teilung Deutschlands führen werden?“ Antwort Molotows: „Eine solche Gefahr besteht.“
„Was würden Ihrer Meinung nach die Folgen einer solchen Entscheidung sein?“ Antwort: „Die Folgen einer solchen Entscheidung wären unerwünscht, da sie in den deutschen Militarismus und in den deutschen Volk den Traum zu einer Rachegelegenheit wecken würden, nämlich die Vereinheitlichung Deutschlands wie beispielsweise in der Bismarckzeit einzuleiten.“
„Halten Sie einen Kompromiß zu dem sowjetischen Vorschlag für ein vereinigtes Deutschland und dem amerikanischen Vorschlag für ein föderalisiertes Deutschland für möglich?“ Antwort: „Ich schließe diese Möglichkeit nicht aus, sofern man sich dahingehend einigen könnte, daß dem deutschen Volke die Lösung dieses Problems durch eine Abstimmung überlassen wird.“
„Werden zehn Milliarden Dollar ausreichen, um einen weitestgehend lebensfähigen Teil der durch die deutsche Invasion verursachten Schäden zu decken?“ Antwort: „Dies wäre für die Sowjetunion nicht ausreichend. Immerhin würde es dem sowjetischen Volk eine gewisse Genugtuung geben.“
„Ist die Frage der Reparationen in erster Linie ein wirtschaftliches oder moralisches Problem?“ Antwort: „Reparationen sind aus beiden Gesichtspunkten von wesentlicher Bedeutung.“
„Wer hat bisher mehr an Reparationen erhalten? Großbritannien, die USA oder die Sowjetunion?“ Antwort: „Die Sowjetunion hat zweifellos weit weniger erhalten, als die übrigen Alliierten.“

Gromyko gegen Truman-Plan für Griechenlandhilfe

New York, 8. April. (ap) In der erst-amtlichen Stellungnahme der Sowjetregierung zu dem Truman'schen Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei erklärte der sowjetische Delegierte Andrei Gromyko am 7. d. Mts. im Sicherheitsrat der UN, die Aktion der Vereinigten Staaten sei weit davon entfernt, zur Stärkung der UN-Organisation beizutragen, sie schwäche diese vielmehr und untergrabe ihre Autorität.

Wallace gegen Imperialismus

New York, 8. April. (ap) Gegen jede Form des Imperialismus, sei er nun amerikanischer, britischer oder sowjetischer Herkunft, sprach sich der ehemalige Handelsminister Henry Wallace am 7. d. Mts. kurz vor seinem Abflug nach London aus. Seiner Ansicht nach müsse man die Entscheidung über die Hilfeleistung für Griechenland und die Türkei den Vereinten Nationen überlassen, wie überhaupt alle Fragen, die etwas mit der Gefährdung des Weltfriedens zu tun hätten.

Feindschaft gegen jede Tyranisierung Präsident Truman sprach anlässlich des Jefferson-Tages

Kampf um die Menschenrechte — UN ein Gebäude dauernden Friedens

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Präsident Truman erklärte am 5. d. Mts., anlässlich der alljährlich stattfindenden Gedenkfeste für Thomas Jefferson, dem Begründer der Demokratischen Partei, daß es nicht länger genüge, zu sagen, „Wir wünschen keinen Krieg“. Er fügte hinzu: „Wir müssen rechtzeitig handeln, um das Schwelenden Feuer, das sich unter Umständen über die ganze Welt ausbreiten kann, zu ersticken.“
Zu der geplanten amerikanischen Hilfeleistung für Griechenland und die Türkei zitierte Präsident Truman einen Brief Thomas Jeffersons, in dem dieser seinerzeit Präsident Monroe um die Annahme der Monroe-Doktrin ersucht und erklärt hatte, daß sich dadurch die nicht zu gering einzuschätzende Gelegenheit für die Vereinigten Staaten ergäbe, gegen flagrannte Verletzungen der Rechte von Nationen durch Einmischung irgendeiner anderen Macht in deren innere Angelegenheiten zu protestieren.
„Last unserer Verantwortung groß“
„Wir waren, wie seinerzeit Jefferson, Zeugen von flagranten Verletzungen der Rechte von Nationen. Wir haben sie ebenfalls als nicht zu gering einzuschätzende Anlässe betrachtet. Auch wir haben unseren Protest zum Ausdruck gebracht. Wir müssen diesen Protest durch eine Unterstützung derjenigen Völker, deren Freiheiten durch den Druck fremder Mächte gefährdet sind, wirksam werden lassen.“
„Die Last unserer Verantwortung ist heutzutage sogar noch größer, wenn man den Umfang der Hilfsquellen unserer Nation, die heute ausgedehnter als zur Zeit Jeffersons und Monroes ist, berücksichtigt. Unsere Verantwortung ist es, vor dem Gebäude des dauernden Friedens, das jetzt endlich errichtet wird, Wache zu stehen. Dieses Gebäude sind die Vereinten Nationen.“

Übereinstimmung über den französischen Plan Bevin fordert den Zeitpunkt für die Entlassung der deutschen Kriegsgefangenen

Basis für eine harmonische Regelung

Marshall macht einen neuen Vorschlag zur Frage der Reparationen

Moskau, 8. April. (dena-OANS) Außenminister George C. Marshall hat der Sitzung des Außenministerates, wie David Penn, der Moskauer Korrespondent der „Stimme Amerikas“ in einem Kommentar schreibt, am 3. April einen neuen Weg für die Lösung der Frage der deutschen Reparationen gezeigt. Bisher erschienen diese Angelegenheiten äußerst verwickelt, da die Sowjetunion auf Reparationslieferungen aus der laufenden Produktion beharrte und die USA von ihrer Forderung, das Potsdamer Abkommen solle in Wortlaut und Bedeutung befolgt werden, nicht abgingen.
Außenminister Marshall hat nun zunächst darauf hingewiesen, daß weder im Potsdamer Abkommen, noch in dem Abkommen über die deutsche Industriekapazität, Reparationslieferungen aus der laufenden Produktion vorgesehen sind. 1946 wurde die deutsche Industriekapazität festgelegt und gleichzeitig alle Produktionsbetriebe, die zur Erfüllung dieser Kapazität nicht benötigt wurden, für die Demontage als Reparationsgut vorgesehen. Man hat jedoch inzwischen die Überzeugung gewonnen, daß die damals festgesetzte Kapazität nicht mehr ausreichend ist und daher erhöht werden sollte. Das würde jedoch bedeuten, daß einige der Produktionsbetriebe, die zuvor für Demontage vorgesehen waren, nun in Deutschland verbleiben müßten, und so die Zahl der Betriebe, die als Reparationsleistungen zur Verfügung stehen, vermindert würde.
Marshall hat nun vorgeschlagen, die so entstehende Lücke in den Reparationslieferungen durch Leistungen aus der laufenden Produktion zu ersetzen. Unter der Voraussetzung, daß die Reparationsleistungen aus der laufenden Produktion auf dieses Maß beschränkt werden, sei die amerikanische Delegation zu einer unverbindlichen Prüfung dieser Frage bereit.
Mit diesem Entgegenkommen hat Marshall einen Weg geöffnet, der aus dem Dilemma der Reparationsfrage herausführt kann.
Voraussetzung für den Vorschlag Marshall ist jedoch eine wirtschaftliche und polit. Einheit ganz Deutschlands. Eine weitere Voraussetzung ist, daß durch eine solche Lieferung von Reparationsgütern aus der laufenden Produktion keine zusätzliche finanzielle Belastung für die übrigen Besatzungsmächte entsteht und nicht die Rückzahlung von Vorschüssen, die Großbritannien und die Vereinigten Staaten zur Wiederherstellung des deutschen Wirtschaftslebens in ihren Besatzungszonen investiert haben, verzögert wird. Außerdem darf dadurch die Errichtung einer deutschen Wirtschaft, welche ausreicht, um Deutschlands Bedarf an Einfuhren zu finanzieren, nicht aufgehalten werden. Die letzte Voraussetzung ist schließlich, daß die Lieferungen an Kohle und anderen Rohstoffen durch eine solche Regelung nicht vermindert werden.

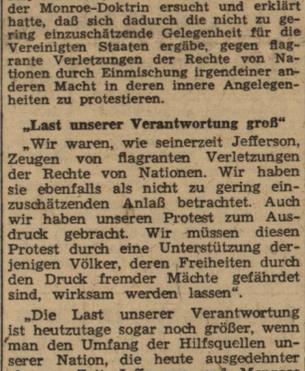
Reparationen aus der Produktion 7 Zentralbehörden geplant

Die Polizeimacht der Zentralregierung

Moskau, 8. April. (dena) Die Außenminister der vier Großmächte erzielten in ihrer 3. April-Sitzung im Prinzip eine Übereinstimmung über einen 5 Punkte umfassenden französischen Kompromißplan zur deutschen Reparationsfrage. Der neue Plan sieht unter anderem Reparationslieferungen aus deutschen Industrieeinrichtungen vor. Auch Marshall brachte einen Kompromißvorschlag zu dem Reparationsproblem ein, nach dem die USA bereit sind, einer Entnahme von Reparationen aus der laufenden deutschen Produktion zuzustimmen, falls sich Deutschland als wirtschaftliche Einheit selbst versorgen könne und eine Anzahl deutscher Industrieanlagen, die zur Demontage vorgesehen seien, in Deutschland verbleiben würden.
Außenminister Bevin forderte dann vor dem Außenministerrat die Festsetzung des Zeitpunktes, zu dem die deutschen Kriegsgefangenen in ihre Heimat entlassen werden sollen und ersuchte, diese bedeutende Frage dem Koordinierungsausschuß zur Erörterung zu übergeben. Molotov erklärte sich bereit, die Angelegenheit zu diskutieren, wenn sich die sowjetische Delegation darauf vorbereitet hätte.
Wie John Hightower, Korrespondent der A.P. berichtet, nahmen die vier Außenminister am 5. April versuchsweise einen Plan zur Schaffung von sieben deutschen Zentralbehörden an. Auf Vorschlag Bevin kam man überein, drei Monate nach der Einrichtung der Zentralbehörden den Beirat einzusetzen und neun Monate danach die provisorische Regierung zu schaffen.
Marshall wandte während der Verhandlungen ein, daß man durch die Verleihung des Vetorechts an die Zonenbefehlshaber eben die deutsche Einheit zerstören würde, die die Großen Vier durch die Zentralbehörden zu schaffen versuchten. Er sei der Ansicht, daß, wenn die zivilen Behörden die Militärbehörden ablösen, man deren Macht eher verringern als vergrößern solle.
Die Zentralbehörden sollten die Ernährung, das Verkehrs- und Nachrichtenwesen, die Industrie, die Finanzen und den Außenhandel verwalten.
Ein weiterer Punkt, der zunächst den Fortschritt verhinderte, war der sowjetische Vorschlag, daß jeder Zonenbefehlshaber in seiner Zone das Vetorecht gegen alle Anordnungen der Behörden haben solle, wenn er der Ansicht sei, daß diese der Politik des Alliierten Kontrollrates zuwiderlaufe.
Sitzung der stellv. Außenminister
Indessen erhob sich auf der Sitzung des Stellvertreterausschusses während der Erörterung des sowjetischen Vorschlages, der deutschen Zentralregierung Sicherheitsmachtbefugnisse zu verleihen, ein kurzer heftiger Wortwechsel, als der Vertreter Frankreichs, Couve de Murville, erklärte, Wyszynski



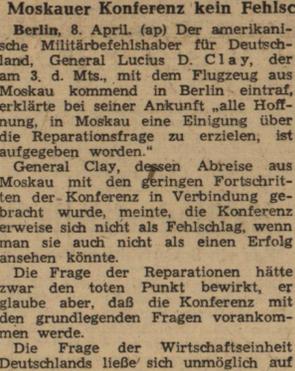
Großbritannien ehrt General Dwight D. Eisenhower. General Dwight D. Eisenhower erhielt kürzlich aus den Händen des britischen Botschafters in den Vereinigten Staaten, Lord Inverchapel, ein „Ehrenschild“ der Stadt London.“ (dena-Bild)



Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)



Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)



Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)



Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)



Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Im Telegrammstil

Washington, Staatssekretär im Außenministerium Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei in keiner Weise gegen die rechtmäßigen Interessen der Sowjetunion richtet. (dena-INS)

Washington, 8. April. (dena-Reuters) Außenminister Dean Acheson erklärte am 3. d. Mts., daß sich das vorgeschlagene Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei

